

WS -Programm– Eine deutsche Perspektive zu IPBES

Informations- und Diskussionsworkshop
**Die zwischenstaatliche Plattform zu Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen (IPBES) -
Einbindung der deutschen Perspektive und Expertise**

Donnerstag/Freitag, 7. - 8. Juli 2011 in Bonn, Leoninum

IPBES-Workshop Programm, Stand 30.06.2011

Donnerstag, 7. Juli 2011

	Erwartungen aus Sicht der Umweltpolitik	
13:30 – 13:45	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)	Abteilungsleiterin Gertrud Sahler, BMU
	Einführung zu IPBES	
13:45 – 14:05	Überblick über den internationalen IPBES-Prozess, deutsche Bewerbung um IPBES Sitz	Sylvia Kaplan, BMU
14:05 – 14:25	Aktueller Stand der Diskussion zu Struktur und Arbeitsprogramm von IPBES	Christoph Görg, UFZ
14:25 – 15:00	<i>Kaffeepause</i>	
15:00 – 15:20	Beteiligungsmöglichkeiten der Wissenschaft an IPBES	Carsten Neßhöver, NeFo
15:20 – 15:40	Erfahrungen aus dem IPCC-Prozess	Christiane Textor, IPCC Koordinierungsstelle
	Statements zur Beteiligung an IPBES	
15:40 – 17:00	DIVERSITAS-Deutschland e.V., NKGCF DFG-Senatskommission Biodiversität Wiss. Beirat Globale Umweltveränderungen Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren Leibnizgemeinschaft: Leibniz Verbund Biodiversität Deutsche Gesellschaft für Ökologie Deutsche Gesellschaft für Tropenökologie Verband Botanischer Gärten Verband Biologie, Biowissenschaften, Biomedizin Konsortium Deu. Naturwiss.. Forschungssammlungen Global Biodiversity Information Facility Deutschland IUCN SSC Birdlife/Naturschutzbund	Elisabeth Kalko Markus Fischer Reinhold Leinfelder Klaus Henle Matthias Premke-Kraus Stefan Hotes Karl-Eduard Linsenmair Thomas Borsch Kerstin Elbing Wolfgang Wägele Christoph Häuser Viola Clausnitzer Claus Mayr
	Bildung von Arbeitsgruppen	
17:00 – 17:20	Bericht vom Londoner WS zu IPBES und Einführung in die Arbeitsgruppen	Christoph Häuser und Carsten Neßhöver, NeFo

GEFÖRDERT VOM

WS -Programm– Eine deutsche Perspektive zu IPBES

17:30 – 19:00	AG 1: IPBES-Arbeitsprogramm Assessments	Moderation Axel Paulsch, NeFo
17:30 – 19:00	AG 2: IPBES-Arbeitsprogramm Capacity Building	Moderation Sylvia Kaplan, BMU
17:30 – 19:00	AG 3: IPBES-Arbeitsprogramm Policy tools	Moderation Carsten Neßhöver, NeFo
17:30 – 19:00	AG 4: IPBES-Arbeitsprogramm Knowledge generation	Moderation Christoph Häuser, NeFo
17:30 – 19:00	AG 5: Wissensformen, Qualitätssicherung, Review-Verfahren	Moderation Christoph Görg, UFZ
19:30	<i>Empfang im Rathaus mit Abendbuffet</i>	<i>Stadt Bonn</i>

Freitag, 8. Juli 2011

	Erwartungen aus Sicht der Forschungspolitik	
09:00 – 09:15	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	Abteilungsleiter Karl Eugen Huthmacher, BMBF
	Arbeit in Gruppen	
09:15 – 11:00	Fortsetzung der Arbeitsgruppen vom Vortag	
11:00 – 11:30	<i>Kaffeepause</i>	
	Berichte aus den Arbeitsgruppen	
11:30 – 12:30	Kurzzusammenfassung der AG-Ergebnisse	Rapporteure
12:30 – 14:00	<i>Mittagessen</i>	
	Gesamtdiskussion und Zusammenfassung	
14:00 – 15:30	Formulierung und Diskussion Output / /Empfehlungen	
15:30 – 16:00	Zusammenfassung und nächste Schritte	BMU & BMBF Vertreter
16:00	<i>Ende</i>	

Arbeitsgruppen IPBES Workshop 7./8.7.2011

Auf dem Workshop sollen in (max.) 5 Arbeitsgruppen einzelne Themen und Herausforderungen der zukünftigen Arbeit von IPBES diskutiert werden.

Ziel der Arbeitsgruppen ist es, zu den Themen 4-6 zentrale Aspekte herauszuarbeiten, die aus Sicht der deutschen Forschung beim Gesamtprozess Berücksichtigung finden sollten. Ferner würden es die Veranstalter begrüßen, wenn sich aus den Arbeitsgruppen ein weiterer Prozess zur Begleitung der jeweiligen Themen ergibt.

GEFÖRDERT VOM

WS -Programm– Eine deutsche Perspektive zu IPBES

Arbeitsgruppe 1: Assessments

Eine der Hauptaufgaben der neuen Plattform soll die Erarbeitung von globalen aber auch regionalen Assessments zu Aspekten der Biodiversität und der Ökosystemdienstleistungen sein. Hinzu kommt die Möglichkeit thematischer Assessments auf verschiedenen Maßstabsebenen. Diese Assessments werden auf Anregung von Regierungen durchgeführt werden und sollen auf bester Datengrundlage Handlungsoptionen für politische Entscheidungsfindungen erarbeiten. Anfragen von anderer Seite (etwa den internationalen Konventionen) sind willkommen, brauchen aber die Unterstützung des Plenums. Das Plenum legt fest, zu welchen Themen und in welcher Reihenfolge diese Assessments durchgeführt werden.

Fragen für die Arbeitsgruppe:

- Wie kann man sicherstellen, dass Assessments glaubhaft und politikrelevant sind?
- Wie kann man globale, durch regionale (und ggf. nationale) Assessments unterstützen?
- Wie kann eine deutsche Einbindung in die Assessments organisiert werden?
- Welche Schwerpunkte sehen Sie für erste Assessments?
- ...

Arbeitsgruppe 2: Capacity Building

Vor allem auf Anregung der Entwicklungsländer hin soll IPBES Notwendigkeiten für ein *Capacity Building* identifizieren und priorisieren und für die höchsten Prioritäten Unterstützung bereitstellen oder zur Bereitstellung aufrufen. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass es bereits viel Capacity Building Aktivitäten im Umweltbereich gibt, diese aber nicht dupliziert werden sollen. Entsprechend geht es nicht nur um ein Capacity Building in der Wissenschaft, sondern auch die Heranführung von Expertinnen und Experten an eine Beteiligung an weiteren Arbeitsfeldern von IPBES (Policy tools, Assessments, Knowledge generation).

Fragen für die Arbeitsgruppe:

- Wo sehen Sie Ansätze für ein solches Capacity Building?
- Welche Beiträge können deutsche Organisationen beim Capacity Building leisten?
- Welchen Bedarf an Capacity Building gibt es ggf. auch in Deutschland?
- ...

Arbeitsgruppe 3: Policy tools and methodologies

IPBES soll in einem Arbeitsfeld die Formulierung von politischen Entscheidungen und ihre Umsetzung unterstützen, indem es politikrelevante Werkzeuge und Methoden identifiziert. IPBES soll damit helfen, das vielfach diskutierte Problem der fehlenden Anwendbarkeit von Assessment-Ergebnissen in der Praxis zu beheben. Dies ist ein hoher Anspruch an den die Maßnahmen und Vorschläge, da sie auch der Vorgabe entsprechen müssen, dass die Arbeit von IPBES zwar politikrelevant, nicht aber politik-vorbestimmend sein soll.

Fragen für die Arbeitsgruppe:

- Welche Arbeitsansätze könnten genutzt werden, um politikrelevante Tools und Methoden zu entwickeln?
- Wie stellt man in den Prozessen sicher, dass verschiedene Politikoptionen berücksichtigt und analysiert werden?
- Wie könnten entsprechende politikunterstützende Produkte aussehen?
- ...

Arbeitsgruppe 4: Knowledge generation

Als eine ergänzende Aufgabe soll IPBES identifizieren und priorisieren, welches Wissen für politische Entscheidungsträger am wichtigsten ist, und welches für zukünftige Assessments benötigt wird. Dies betrifft wissenschaftliche Arbeiten, aber auch andere Formen von Wissen.

WS -Programm– Eine deutsche Perspektive zu IPBES

Auf dieser Grundlage soll IPBES ferner helfen, die Bemühungen zu katalysieren, neues Wissen zu generieren, d.h. den Bedarf in Wissenschaftsprozesse und Forschungsförderung einzubringen.

Fragen an die Arbeitsgruppe:

- Wie kann Wissensbedarf im Kontext von IPBES effektiv identifiziert werden?
- Wer muss darin eingebunden werden?
- Wie kann der identifizierte Wissensbedarf in Wissenschaftsprozesse eingebracht werden?
- ...

Arbeitsgruppe 5: Wissensformen, Review-Verfahren und Qualitätssicherung

Aufgrund der breiten Aufgabenstellung von IPBES wird es nicht nur darum gehen, wissenschaftliches Know-How in der Arbeit zu berücksichtigen, sondern den Wissensbegriff weiter zu fassen und zum Beispiel indigenes und praxisorientiertes Wissen in die Arbeit von IPBES einzubeziehen. Dies stellt besondere Herausforderungen an die Prozesse innerhalb von IPBES – neben der Erstellung etwa von Berichten betrifft dies insbesondere auch die Review-Verfahren. Dabei stellt sich auch die Herausforderung, in einem solchen Kontext eine Qualitätssicherung zu gewährleisten – bei den erstellten Produkten, aber ebenso bei den Prozessen selbst.

Fragen für die Arbeitsgruppe:

- Welche Erfahrungen bestehen bei der Einbindung verschiedener Wissensformen und wie können entsprechende Verfahren in IPBES umgesetzt werden?
- Wie können erweiterte Review-Verfahren („Extended peer-review“) aussehen?
- Wie kann für die Review- und die Kommunikationsprozesse innerhalb von IPBES eine hohe Qualität sichergestellt werden?
- ...

Weitere Informationen:

Zur Vorab-Information finden sie auch aktualisierte Informationen zu IPBES unter <http://biodiversity.de/index.php/de/netzwerk/aktuelles-news/termine/1680-070807-bonn> und <http://www.biodiversity.de/index.php/de/biodiversitaet/biodiversitaet-international/ipbes>

sowie auf der offiziellen Seite zu IPBES:

<http://ipbes.net/>

Informationen zur deutschen Bewerbung um den Sitz von IPBES:

<http://www.bmu.de/ipbes/doc/47073.php>